

Frederik Gerke

Erfahrungsbericht Auslandsemester in Juneau, Alaska

Ich habe Juneau, Alaska für mein Auslandsemester gewählt, weil ich an einen besonderen Ort wollte. Und diesen Ort habe ich definitiv gefunden. Juneau hat nur ca. 30000 Einwohner ist aber trotzdem die Hauptstadt von Alaska. Bevor ich mich etwas mit Alaska befasst habe dachte ich immer Anchorage wäre die Hauptstadt von Alaska.

Ich bin über das ISEP Programm zu der University of Alaska Southeast gelangt. UAS (University of Alaska Southeast) besteht aus drei Campen. Der Haupt Campus befindet sich in Juneau und ist im Vergleich zur der Leibniz Universität super klein, aber das ist genau das wonach ich gesucht hatte. Dadurch, dass die Uni so klein ist, hat man das Gefühl, Teil von einer Community zu sein, fast schon wie eine Campus Familie. Egal wo man ist, man trifft immer jemanden mit dem man ein kurzes Gespräch führen kann. Fünf Minuten entfernt vom Campus befindet sich das Student Housing, Ich habe in einem Apartment mit drei anderen Studenten gewohnt. Man hat sein eigenes Zimmer und teilt Bad, Küche und Wohnzimmer mit seinen Mitbewohnern.

Bevor ich mein Auslandsemester antreten konnte, musste ich erst mal Kurse finden, die mir in Hannover angerechnet werden. Das hat sich etwas schwierig gestaltet, aber im Endeffekt habe ich genug Kurse gefunden, die mir angerechnet werden. Insgesamt habe ich sechs Kurse gehabt, vier davon werden mir angerechnet. Das sind Sustainable Resource Management, Introduction to Environmental Health, Orientation to the Social Science und Small Group Communication and Team Building. Die anderen beiden habe ich genommen, weil es Outdoor Study Kurse waren. Diese beiden Kurse waren Indroduction to Seakayaking und Backpacking in Southeast Alaska. Ich bin sehr froh das ich diese Kurse gewählt habe, da ich durch sie eine Seite von Alaska sehen konnte die ich alleine wahrscheinlich nie gesehen hätte.

Ich konnte über meine Grenzen hinauswachsen und weiß jetzt zum Beispiel, wie man sich zu verhalten hat wenn einem in der Wildnis ein Bär über den Weg läuft.

Jetzt zu dem wichtigsten Part, nämlich all die unfassbar lieben Menschen/Freunde, die ich getroffen habe und die unvergesslichen Erlebnisse, die ich hatte. Wie ich schon erwähnt habe, waren die Outdoor Kurse ein Highlight aber das war bei weitem nicht alles. Es gibt hunderte Trails in und um Juneau, die man bewandern kann. Manche trails sind sogar einfach vom Campus in 10 Minuten Zufluss zu erreichen. Also, wenn man einfach mal raus will und sich mit Natur umgeben will, ist es nirgendwo einfacher als in Juneau. In meiner Zeit in Juneau habe ich zahlreiche trails bewandert, meistens mit den drei anderen internationalen Austauschstudenten aus Finnland, Lettland und Litauen und einigen von den Nationalen Austauschstudenten. Es hat sich super schnell eine Gruppe gebildet, die über das Semester hinweg so ziemlich alles Erdenkliche zusammen gemacht hat. Wir haben zu fünft ein Auto gekauft, damit wir immer mobil waren, weil wie man sich vielleicht denken kann, das öffentliche Verkehrssystem in Alaska nicht so wirklich ausgebaut ist. Wir haben mehrere Berge bestiegen und sind auf Gletschern herumgelaufen, wir waren bei einer Drag Show und haben den Gouverneur von Alaska getroffen. Alles in allem hätte mein Auslandssemester nicht besser sein können und ich bin sehr froh, diesen Schritt gemacht zu haben.